



IHK NRW - Die Industrie- und Handelskammern  
in Nordrhein-Westfalen

LANDTAG  
NORDRHEIN-WESTFALEN  
17. WAHLPERIODE  
**NEUDRUCK  
STELLUNGNAHME  
17/4415**

Alle Abg

Ihr(e) Ansprechpartner(in)  
Joachim Brendel

E-Mail  
brendel@ihk-nordwestfalen.de

Telefon  
0251 707-209

Datum  
19.10.2021

# STELLUNGNAHME

## **Stellungnahme IHK NRW zum Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen „Mehr Fachkräfte für die Planung des Infrastrukturausbaus gewinnen“**

IHK NRW dankt für die Möglichkeit zur Stellungnahme zum oben genannten Antrag.

Eine gute verkehrliche Erreichbarkeit, hohe Qualität der Verkehrswege und effiziente Vernetzung der Verkehrssysteme gehören seit jeher zu den wichtigsten Standortfaktoren. Gerade in Nordrhein-Westfalen, wo u. a. die Logistikwirtschaft zu den tragenden wirtschaftlichen Säulen zählt, ist eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur heute mehr denn je Garant für Wachstum und Beschäftigung. Es ist deshalb eine zentrale Aufgabe der Verkehrspolitik, das in weiten Teilen zwar engmaschige, aber häufig überlastete Verkehrsnetz in NRW im Bestand zu erhalten und punktuell auszubauen.

Neben dem Akzeptanzproblem beim Infrastrukturausbau – unabhängig vom Verkehrsträger – sind in der Vergangenheit die langen Zeiträume für die Planungsverfahren und insbesondere die Personalengpässe in den Bauverwaltungen sowie den privaten Ingenieurbüros zu einem Problem bei der Umsetzung von Verkehrsprojekten geworden. Bedeutende Vorhaben konnten hierdurch noch nicht oder nur verspätet begonnen werden. Volkswirtschaftliche Schäden waren und sind weiterhin die Folge.

Dieser Problematik kann insbesondere über zwei Wege begegnet werden. Auf der einen Seite sollten das Planungsrecht und die Planungsprozesse weiter vereinfacht und verschlankt werden. Hieran wird bekanntlich seit einigen Jahren gearbeitet und einzelne Verbesserungen wurden bereits auf den Weg gebracht.

Auf der anderen Seite braucht es, wie im Antrag gefordert, grundsätzlich mehr Fachplaner und Ingenieure. Aus Sicht der Wirtschaft sind diese zusätzlichen Fachplaner jedoch nicht nur beim Land und in den Kommunen erforderlich, sondern auch in den Unternehmen, insbesondere in den privaten Ingenieurbüros. Dieses zusätzliche Personal sollte zudem nicht ausschließlich im Zuge der Umsetzung der Mobilitätswende eingesetzt werden, sondern auch für den Erhalt und die Optimierung sämtlicher Verkehrsinfrastrukturen.



IHK NRW - Die Industrie- und Handelskammern  
in Nordrhein-Westfalen

Die öffentliche Hand wird auch zukünftig mit der Privatwirtschaft im Wettbewerb um Fachkräfte stehen. Dabei muss auch zukünftig ein fairer Wettbewerb gewährleistet sein. Fachplaner und Ingenieure sollten nach Beendigung des Studiums selbst entscheiden können, welchen Arbeitgeber sie wählen.

In Ergänzung zu den im Antrag umrissenen Ansätzen zur Gewinnung von Studienabsolventen, empfiehlt es sich, auch eigene Ausbildungskapazitäten zu schaffen beziehungsweise auszubauen. Verschiedene gewerblich-technische duale Ausbildungsgänge in Kombination mit beruflicher Weiterbildung können auch den speziellen qualifikatorischen Anforderungen in für Infrastruktur zuständigen Behörden und Ämtern gerecht werden. Die Industrie- und Handelskammern bieten hierzu gerne ihre Beratung an.

*IHK NRW ist der Zusammenschluss der 16 Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen. IHK NRW vertritt die Gesamtheit der IHKs in NRW gegenüber der Landesregierung, dem Landtag sowie den für die Kammerarbeit wichtigen Behörden und Organisationen.*